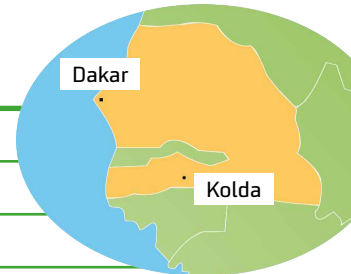




Isahm El-Embabi in Kolda, Senegal

# Fact Finding: Metallbau und Landmaschinen



## Was ist eine Sektoranalyse / Fact finding?

► Die Sektoranalyse / Fact finding ist eine **Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse** in der Einsatzregion, um die Akteure, ihre Herausforderungen, die potenziellen Märkte und die Entwicklungsherausforderungen eines bestimmten Gewerkes zu identifizieren.

► **Ziel:** Die Realitäten des Gewerkes in der Region, seine Akteure und ihre Herausforderungen verstehen. Basierend auf den Handlungsempfehlungen werden die Einsätze der Handwerker-Tandems geplant für Trainings, Schulungen und Beratungen von Handwerker\*innen und Handwerksbetrieben vor Ort.

► **Vorgehensweise:** Der Experte / die Expertin tauscht sich mit den Akteuren vor Ort aus (Handwerker\*innen, Ausbildungszentren, Kammern und Verbänden) und begutachtet die Wertschöpfungskette, von der Ausstattung über die Kompetenzen der Mitarbeiter bis zur Output-Qualität.

Einsatzort	Kolda, Senegal
Einsatzzeit	Februar 2022
Kurzzeit-Experte	Isahm El-Embabi
Projektpartner vor Ort	Chambre de Métiers de Kolda
Kooperationspartner	Réussir au Sénégal, GIZ / GFA

"Der Senegal ist ein spannendes und entdeckungswürdiges Land - auf jeden Fall einen Einsatz und eine Reise wert! Ich stehe gerne bereit für einen weiteren Einsatz in diesem Land!"



## Mein Einsatz im Senegal

Kolda ist eine der größeren Städte der Region Casamance, die im Südwesten Senegals liegt und im Norden an Gambia und im Süden an Guinea-Bissau grenzt.

Im Bereich Metallbau sind kleinere Betriebe von 3 bis 15 Mitarbeitern tätig. Ca. 55 Metallbaubetriebe sind in der Handwerkskammer ("Chambre de Métiers") und in einer Innung namens "GIE des Menuisiers Métalliques" organisiert. Die GIE ist eine Interessengemeinschaft und Einkaufsgenossenschaft, welche wöchentlich zusammenkommt. Die Betriebe stellen größtenteils Türen, Fenster, Dächer und Möbel her. Teilweise werden auch Landmaschinen hergestellt und instandgesetzt.

Aktuell ist keine gewerkübergreifende Berufsausbildung vorhanden. Es besteht eine mangelnde Ausbildungsinfrastruktur in den Betrieben sowie bei den Schul- und Bildungszentren.

Im Rahmen meiner Reise habe ich die örtliche Handwerkskammer, Berufsverbände, Bildungszentren und Betriebe besucht. Bei Gesprächen mit diesen Akteuren habe ich Themen im Bereich der beruflichen Bildung und allgemeiner Betriebsführung erörtert. Es wurde ausgelotet, welcher dieser Akteure am geeignetsten als Partner für die Umsetzung unseres Projektes ist.



## Perspektiven und Hindernisse

Als Einsatz von „Handwerkern ohne Grenzen“ im Metallbau in Kolda schlage ich eine Fortbildung im Ausbildungszentrum „Centre Régional de Formation Professionnelle de Kolda“ mit 2 Teilen vor.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung der Fortbildung ist eine Instandsetzung und Aufwertung der Räumlichkeiten und Werkstätten. Dies sollte in einem ersten Teil mit den aktuellen Lehrern und Auszubildenden erfolgen, da die dabei zu erlernenden Themen Werkstatteinrichtung, -sicherheit und -organisation für das zukünftige Berufsleben der Auszubildenden von großer Bedeutung sind.

Zu den Vorab-Arbeiten in diesem ersten Teil gehören unter anderem:

- ▶ Entrümpfung bzw. Herstellung eines Ausbildungsraumes, Entrümpfung und Reinigen der Werkstätten
- ▶ Prüfung und Instandsetzung der vorhandenen Werkzeuge und Werkzeugmaschinen
- ▶ Neue arbeitsplatzbezogene Elektroinstallationen (z.B. mit einem KZE im Bereich Elektro)
- ▶ Einrichtung von gewerkentsprechenden Arbeitsplätzen

Im zweiten Teil der Fortbildung können fachtheoretische Inhalte und Fachpraxis vermittelt werden.



## Das Vorhaben in Kürze

**Unser Ziel ist es**, mit einem europäischen Netzwerk von „Handwerkern ohne Grenzen“ **die Strukturierung des Handwerks in Afrika** zu unterstützen – und dadurch die **Einkommensaussichten der dortigen Handwerker\*innen und ihre Wettbewerbsfähigkeit** nachhaltig zu verbessern.

Die 3 Komponenten:

- ▶ **Qualifizierung von deutschen und französischen Handwerker\*innen** für den Auslandseinsatz durch eine berufs begleitende Fortbildung
- ▶ **Einsätze zur Strukturierung des Handwerks in Afrika**
- ▶ **Ausweitung des Ansatzes in Afrika und darüber hinaus** sowie durch Einbeziehung weiterer europäischer Länder als Partner

Senegal



### Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Rudolf-Diesel-Straße 30 | 64331 Weiterstadt

Ihr Ansprechpartner: Markus Eicher

Telefon: +49 69 97172 - 408

E-Mail: handwerker-ohne-grenzen@

hwk-rhein-main.de

Web: www.handwerker-ohne-grenzen.eu

## Mein persönliches Fazit

Meine erste Reise in den Süden Senegals konnte ich zum großen Teil mit einem deutschen Handwerksmeister-Kollegen verbringen. Das Land bietet neben seinen freundlichen Bewohnern auch eine wunderschöne Landschaft. Die Lebensweise der Menschen in Kolda und Umgebung ist sehr spartanisch und dennoch aus meiner Sicht interessant und erlebnisreich. Die Gegebenheiten der dortigen Geschäftsverhältnisse habe ich gerne kennengelernt und analysiert. Die Bedürfnisse der Menschen und Unternehmen sind gering und können mit relativ überschaubaren Mitteln befriedigt werden. Anhand meiner Sektoranalyse werden weitere Einsätze von Handwerkern ohne Grenzen für 2022 geplant, um eine Verbesserung der Lebensumstände der Menschen vor Ort hervorzubringen. Alles in Allem war es eine runde und spannende Sache; ich bin gerne beim nächsten Einsatz dabei!

Gefördert durch:

Durchgeführt von:



Handwerkskammer  
Frankfurt-Rhein-Main



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

